

Region Bern

## Neuer Regionalverantwortlicher

**Darf ich mich vorstellen? Ich bin Johann Tscherrig, arbeite seit dem 1. Januar 1995 bei Syna und bin seit dem 1. Juni 2006 Regionalverantwortlicher der Syna-Region Oberwallis und Domodossola.**

Da die Geschäftsleitung beschlossen hat, dass kleinere Syna-Regionen von den grösseren unterstützt werden sollen, übernahm ich am 1. Juni 2016 die Aufgabe und die Verantwortung, die Region Bern zu unterstützen. Meine Aufgabe besteht vor allem darin, dass ich den Mitarbeitenden im Regionalsekretariat Bern beratend zu Seite stehe. Das



Johann Tscherrig trägt neu die Verantwortung für die Region Bern. Bild: zVg

können Fragen arbeitsrechtlicher Natur sein oder Organisatorisches, Gesprächsführung

mit der Geschäftsleitung, Unterstützung und Beratung, eventuelle Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden vom Wallis und von Bern bei speziellen Aktionen.

Durch die Bündelung erhoffen wir uns eine Stärkung der Region Bern, damit Syna künftig in der Region Bern wieder eine zentrale Rolle einnimmt. Als weiteres Ziel haben wir natürlich auch, dass die Mitgliederzahl in der Region Bern wachsen soll. Wir sind zuversichtlich, dass mit dem Engagement aller Mitarbeitenden und der gegenseitigen Unterstützung die gesetzten Ziele erreicht werden.

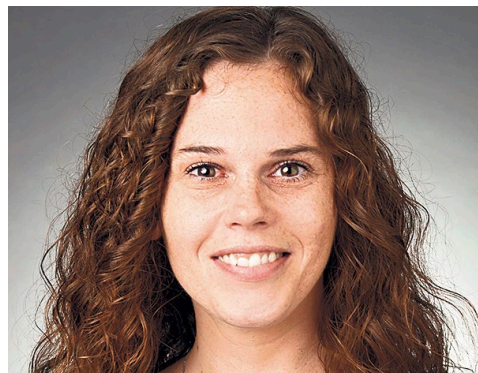
**johann.tscherrig@syna.ch,  
Regionalverantwortlicher**

Neue Regionalsekretärin

## Tschou zäme!

**Seit dem 1. Juni 2016 bin ich, Marina Raimann, als Regionalsekretärin für Syna im Einsatz.**

Das wichtigste Ziel unseres kleinen Berner Teams ist es, den Bekanntheitsgrad in der Region Bern kontinuierlich zu steigern. Dies erreichen wir, indem wir unseren Fokus verstärkt auf die Gewinnung neuer Mitglieder richten. Denn je mehr Mitglieder die Syna-Region Bern hat, desto stärker wird sie als Sozialpartnerin. Zum anderen ist uns die umfassende Betreuung unserer Mitglieder ein Hauptanliegen. Denn nur Mitglieder, die sich fachlich kompetent beraten und bei uns gut aufgehoben



Marina Raimann ist seit dem Sommer Regionalsekretärin Bild: zVg

fühlen, stehen langfristig hinter unserer Institution und sichern so unsere Zukunft.

Nach meiner beruflichen Laufbahn im Detailhandel habe ich mich weitergebildet und freue mich, nun ein Teil dieser Gewerkschaft zu sein. Bei Syna kann ich dazu beitragen, die Arbeitsbedingungen zu verbessern.

**marina.raimann@syna.ch,  
Regionalsekretärin**

## IMPRESSUM MITTELLAND

### Redaktion/Koordination

Elvira Wüthrich,  
elvira.wuethrich@gmail.com

### Regionalredaktion

**Bern:**  
Walter Wüthrich,  
walter.wuethrich@syna.ch

**Deutschfreiburg:**  
Sabine Michel,  
etoile1@gmx.net

**Luzern:**  
Jasmine Progin,  
jasmine.progin@syna.ch

**Olten/Solothurn:**  
Zabedin Iseini,  
zabedin.iseini@syna.ch

### Ausgabe 10/16:

Redaktionsschluss: 28. November  
Erscheinungsdatum: 16. Dezember

### Einladung: Altjahrs-Apéro 2016

Tag der offenen Tür an der Neuengasse 39 in  
Bern: Freitag, 16. Dezember, 15–18 Uhr.  
Auf euren Besuch freuen sich die Regionalsekretäre Marina Raimann und Walter Wüthrich.  
Kontakt: 031 311 45 40 oder bern@syna.ch.

Region Deutschfreiburg

# Mit Kopf, Herz und Hand

**Bernadette Mäder-Brühlhart ist seit 1996 Mitglied der Christlich-sozialen Partei (CSP), Vorstandsmitglied der Sektion Schmitten, Vizepräsidentin der Bezirksleitung, Mitglied der Kantonalleitung und seit Juni 2014 Mitglied des Grossen Rates des Kantons Freiburg. Nun kandidiert sie mit dem Mitte-links-Bündnis für die kantonalen Staatsratswahlen am 6. November 2016.**



Bernadette Mäder-Brühlhart ist überzeugt: Gewerkschaften braucht es mehr denn je!

Bild: Primula Bosshard

*Sabine Michel: Frau Mäder-Brühlhart, auf Ihrer Website werben Sie mit dem Slogan «Ich handle nach Kopf, Herz und Hand!» Könnten Sie diese Schlagwörter verdeutlichen? Welche Handlungen würden im Staatsrat folgen, würden Sie am 6. November gewählt?*

**Bernadette Mäder-Brühlhart:** Für mich steht der Mensch im Zentrum meines politischen Handelns. Sollte ich gewählt werden, würde ich mich starkmachen für eine Bildung für alle und die Bekämpfung der wachsenden Armut. Bildung ist für mich der Schlüssel zur Zukunft. Sie bringt Freiheit, Chancengleichheit, Frieden und Wohlstand – und sie verhindert Armut! Im Kanton Freiburg sind über 1200 Familien von der Sozialhilfe abhängig. Familienarmut ist vererbbar, und die Leidtragenden sind die Kinder. Die Schere zwischen Arm und Reich darf sich in unserem Kanton nicht noch weiter öffnen.

**Thema Vaterschaftsurlaub: Im Sommer 2015 wurde im Auftrag von Travail.Suisse eine repräsentative Umfrage durchgeführt, die aufzeigte, dass über 80 Prozent der Bevölkerung einen gesetzlichen und bezahlten Vaterschaftsurlaub befürworten. Mittlerweile ist die Volksinitiative lanciert. Unterstützen Sie dieses Vorhaben?**

Väter sollen ihre Vaterrolle wahrnehmen und die Kindererziehung mitgestalten können. Kinder brauchen auch ihre Väter – von Anfang an! Auch für die Mütter bedeutet dies eine enorme Entlastung, speziell in der ersten Zeit nach der Geburt eines Kindes. Zudem gibt es heute schon viele

Firmen, die Vätern Vaterschaftsurlaube gewähren. Meist sind das aber Väter, die in gut bezahlten Branchen arbeiten. Das ist nicht gerecht – auch die Kinder aus sozial schwächeren Familien brauchen ihre Väter!

**Sie setzen sich für Lohngerechtigkeit ein, fordern anständige Löhne und Lohngleichheit für Männer und Frauen. Syna ist überzeugt, dass sich die Lohndiskriminierung ohne obligatorische und regelmässige Kontrollen und ohne abschreckende Sanktionen nicht beseitigen lässt. Welche Handhabungen schlagen Sie vor?**

Alle Firmen müssten regelmässig kontrolliert werden und sich innert einer festgelegten Frist zertifizieren lassen. Diejenigen, die zertifizieren, sollten aber genau und laufend auf ihre Eignung respektive Kompetenzen überprüft werden. Firmen, die die Zertifizierung nicht erreichen, sollten dann entsprechend sanktioniert werden.

**Der Kanton Freiburg hat im vergangenen Jahr gleich mehrere bittere Pillen schlucken müssen. Es gab zahlreiche Firmenschliessungen oder Massenentlassungen, sei es Wifag-Polytype in Fribourg, Glas Trösch SA Sécurité in Bulle, das Haustiermedizinunternehmen Elanco in St-Aubin oder die**

**bevorstehende Schliessung von Tetra Pak in Romont. Welche Bestrebungen würden Sie als Staatsrätin einleiten, dass der Kanton Freiburg für die noch bestehenden Unternehmungen als Standort attraktiv bleibt und so die Arbeitsplätze gesichert werden?**

Die Massnahme Nummer eins ist die Sicherung von Ausbildungsplätzen! Die in Freiburg angesiedelten Firmen müssen auf genügend Fachkräfte zurückgreifen können. Die Firmen sollen auch die nötige Beratung und Unterstützung erhalten, wie dies die kantonale Wirtschaftsförderung bereits heute tut. Ich setze mich weiter für die Fusion von Gross-Freiburg ein, damit das Freiburger Kantonszentrum effizienter und attraktiver wird.

**Welche Rolle ordnen Sie den Gewerkschaften zu: Ist ihre Präsenz überhaupt noch legitimiert oder braucht es sie sogar mehr denn je?**

Gewerkschaften braucht es mehr denn je, da die Rechte der Arbeitnehmenden immer fragiler werden. Eine moderne und innovative Volkswirtschaft kommt nicht ohne Interessenvertreter für die Arbeitnehmenden aus!

Sabine Michel,  
Regionalredakteurin,  
etoile1@gmx.ch

Region Luzern

# Undeufe und obenabe

**Grosse Beteiligung am Senioren-Jassnachmittag: Ganze 40 Kolleginnen und Kollegen haben am 21. September in Luzern teilgenommen. Gejast wurde «undeufe» und «obenabe». Nach etwa zweieinhalb Stunden und vier Durchgängen wurden die Sieger ermittelt.**

Bereits zum achten Mal hat Josef Hemmi diesen Anlass organisiert. Ob er nächstes Jahr wieder stattfindet, ist jedoch noch unklar. Josef hat sich entschlossen, den Anlass nicht mehr zu organisieren. Uns bleibt, ihm ein grosses Dankeschön für seinen Einsatz und die tolle Organisation zu sagen.

Die Rangliste sieht folgendermassen aus:

1. Rang: Walter Portmann, Herrlisberg, 3259 Punkte
2. Rang: Josef Freis, Unterägeri, 3206 Punkte
3. Rang: Margrit Meili, Ebikon, 3199 Punkte

Willi Felder,  
Obmann Seniorengruppe,  
luzern@syna.ch



Die Teilnehmenden am Jassnachmittag.

Bild: Willi Felder

## Regionalsekretariat

**Öffnungszeiten von Syna Luzern**  
Obergrundstrasse 109  
6005 Luzern

Eingang Rückseite des Hauses,  
Arsenalstrasse 10  
Tel.: 041 318 00 88  
Fax: 041 318 00 77  
E-Mail: luzern@syna.ch

**Öffnungszeiten  
Gewerkschaft telefonisch**  
Montag bis Donnerstag: 8.30–11.45  
Uhr und 14.00–17.00 Uhr  
Freitag: 8.30–11.45 Uhr und  
14.00–16.00 Uhr

**Öffnungszeiten Gewerkschaft für Beratung**  
Montag: 8.30–11.45 Uhr, Sprechstunde  
nach Vereinbarung, 14.00–19.00, Sprech-  
stunde ohne Voranmeldung

Dienstag und Donnerstag: 8.30–11.45  
Uhr, 14.00–17.00 Uhr, Sprechstunde jeweils  
nach Vereinbarung

Mittwoch: 8.30–11.45 Uhr, Sprechstunde  
nach Vereinbarung, 14.00–17.00 Uhr,  
Sprechstunde ohne Voranmeldung

Freitag: 8.30–11.45 Uhr, 14.00–16.00 Uhr,  
Sprechstunde jeweils nach Vereinbarung

**Öffnungszeiten Arbeitslosenkasse**

Montag und Mittwoch: 8.30–11.45  
Uhr, 14.00–17.00 Uhr, Sprechstunde  
jeweils ohne Voranmeldung

Dienstag und Donnerstag: 8.30–11.45  
Uhr, Sprechstunde ohne Voranmeldung,  
nachmittags geschlossen

Freitag: ganzer Tag geschlossen



## Sektion Olten-Zofingen

**Einladung zum Raclette-Abend am  
Samstag, 3. Dezember 2016**

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Die Sektion Olten-Zofingen lädt die Sektionsmitglieder mit Partner zu einem geselligen Raclette-Abend um 19.00 Uhr im Bären-Zunft-Lokal in Wangen bei Olten ein ([www.baerenzunft.ch](http://www.baerenzunft.ch)).

**ACHTUNG**  
**Die Teilnehmerzahl ist auf 36 Personen begrenzt.**

**Wegbeschreibung**  
Das Zunftlokal mit genügend Parkplätzen befindet sich in Kleinwangen an der Mittelgäustrasse 14 und nur fünf Gehminuten vom Bahnhof Wangen entfernt, gegenüber den Gleisen. In unmittelbarer Nähe steht die reformierte Kirche.

## Sezione Olten-Zofingen

**Invito alla Serata raclette: sabato 3 dicembre 2016**

Care colleghe, cari colleghi,

la sezione Syna Olten-Zofingen invita i propri soci e i loro partner a una piacevole Serata raclette, con inizio alle ore 19, nel locale Bären-Zunft di Wangen bei Olten ([www.baerenzunft.ch](http://www.baerenzunft.ch)).

**ATTENZIONE**  
**Il numero dei partecipanti è limitato a 36 persone.**

**Indicazioni**  
Il Bären-Zunft, che dispone di un sufficiente numero di parcheggi, si trova a Kleinwangen alla Mittelgäustrasse 14, a soli cinque minuti a piedi dalla stazione di Wangen. Il locale è situato di fronte ai binari, nelle immediate vicinanze della chiesa riformata.

**Anmeldung/iscrizioni:**

Sektion Olten-Zofingen, 4600 Olten, online [www.syna-olten.ch](http://www.syna-olten.ch)  
**Anmeldeschluss/si prega di iscriversi entro il 26.11.2016**